



Genosse Karl-Heinz Neldner (rechts), Parteisekretär im VEB Sponeta, läßt sich von Genossen Bodo Heise, Instandhaltungsmechaniker der automatischen Fertigungslinie für die Produktion von Tischtennisplatten, über die Sicherung einer hohen technologischen Disziplin an dieser Anlage informieren.

Foto: Bernd Schuhmann

und der Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der Kreisleitung.

Bei der Umsetzung der von der Kreisleitung beschlossenen Maßnahmen der territorialen Rationalisierung bezieht die Arbeitsgruppe Ständige Kommissionen des Kreistages, wie zum Beispiel die Kommission Territorialökonomie, ein.

Und eine nächste Erfahrung: Der Erfolg eines Vorhabens der territorialen Rationalisierung stärkt Zuversicht und Einsatzbereitschaft, wenn es gelingt, die gesellschaftlichen Kräfte des Kreises schnell mit den neuesten Ergebnissen und Erkenntnissen der territorialen Rationalisierung vertraut zu machen. Das Sekretariat beschloß deshalb, einen Konsultationsstützpunkt einzurichten, in dem die Erfahrungen der territorialen Rationalisierung vermittelt werden. Regelmäßig finden hier Schulungen und Seminare mit Parteisekretären, Betriebsdirektoren,

BGL-Vorsitzenden, FDJ-Sekretären, Leitern von Jugendforscherkollektiven, Ratsmitgliedern, Bürgermeistern und Neuerern statt.

Vermittelt wird, wie die Kreisleitung diesen Prozeß politisch geleitet hat und wie die Grundorganisationen der beteiligten Betriebe den Kampf führten, um das Rationalisierungsvorhaben termingemäß in guter Qualität fertigzustellen.

Dazu gehört zum Beispiel, wie Technologen, Konstrukteure, Rationalisatoren und Spezialisten aus verschiedenen Grundorganisationen im Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung im VEB Sponeta gemeinsam mit den Genossen der Grundorganisation des Betriebes die komplizierte Aufgabe der Automatisierung mit großer Einsatzbereitschaft, qualitätsgerecht und termingemäß realisierten.

Julius Neger

Sekretär der Kreisleitung Mühlhausen der SED

## Leserbriefe

durch erfahrene Genossen angeleitet. Das trägt wesentlich dazu bei, die Schöpferkraft und Eigenverantwortung der Jugend zu entwickeln und zu fördern. Der sozialistische Wettbewerb erhielt dadurch neue Impulse.

Einen breiten Raum in der Führungstätigkeit der Parteileitung nimmt auch die weitere Qualifizierung der Parteigruppenarbeit ein. Wir gehen davon aus, daß dauerhaft gute politische und ökonomische Ergebnisse nur gesichert werden, wenn die Kommunisten in den Parteigruppen ihrer Verantwortung als Vortrupp der Arbeiterklasse gerecht werden. Der dazu notwendige Bildungs- und Erziehungs-

prozeß ist gegenwärtig insbesondere auf das selbständige politische Wirken der Parteigruppen in den Arbeitskollektiven, die Wahrnehmung der Verantwortung für alles, was sich im und um das Arbeitskollektiv bewegt, und die Erhöhung der Ausstrahlungskraft der Kommunisten gerichtet.

Unsere Erfahrungen besagen: Dort, wo eine lebendige Parteiarbeit geleistet und zu allen Aufgaben und Fragen eine parteiliche Haltung entwickelt wird, wo die Kommunisten eng mit den Werktätigen zusammenarbeiten und unduldsam gegen alles auftreten, was der Erreichung eines guten Ergebnisses im Wege steht, dort

erzielen wir die besten Ergebnisse. Deswegen haben wir auch die persönlichen Gespräche mit allen Mitgliedern und Kandidaten unserer Grundorganisation darauf ausgerichtet, jeden Kommunisten noch stärker in die Parteiarbeit einzubeziehen. Das trägt dazu bei, die Kampfkraft der Grundorganisation weiter zu stärken. Das ist die Voraussetzung dafür, alle im Kampfprogramm und im sozialistischen Wettbewerb übernommenen Verpflichtungen ohne Abstriche zu erfüllen.

Wilhelm Buch

Parteisekretär im VEB Aluminiumwarenfabrik Fischbach